

mina' statt 'lumen'; 'tamen' statt 'tanti'; 'persolverit'¹ statt 'resolverit'; 'depellatur'¹ statt 'depelletur' oder 'repellatur'; 'qui'¹ statt 'quia'; 'eius'¹ statt 'ipsius'². — Zu Beginn des Textes hat Benedikt eine *Interpolation* angebracht, die den Sinn der Norm ändert und die Bibelkenntnis des Interpolators in ein bedenkliches Licht setzt. Während die Väter von Toledo diejenigen mit Strafe bedrohen, die 'in die eiusdem³ dominicae passionis', d. h. am Karfreitag, schon von 3 Uhr ab das Fasten brechen, schreibt Benedikt das Verbot auf den Karsamstag ('sabbato sancto') um. Dies ist nicht weiter verwunderlich, weil Benedikt den alten Kanon mit den Anschauungen seiner Zeit und seines Landes in Einklang bringen wollte; beim Osterfasten⁴ nämlich 'wollte man überall mit dem Fasten weniger den Karfreitag als den Ostersonnabend auszeichnen'⁵. Die Disziplin des 9. Jh. im Frankenreich lernt man⁶ aus einem zweiten Text bei Benedikt⁷ kennen. Verwunderlich ist aber, dass Ben. unverändert die Begründung übernimmt, mit der die Väter von Toledo ihr Verbot des Fastenbruchs am Karfreitag gerechtfertigt haben. Ist denn am Karsamstag die Sonnenfinsternis⁸ und der Aufruhr der Elemente⁹ eingetreten? ist der Karsamstag¹⁰ der 'dies passionis domini'?

3, 281. 282 aus unbekannten Quellen.

3, 281: Fälschung Benedikts¹¹. Zur Sache vgl. oben 1, 35. 36. 370¹².

1) So auch Augustod. 2) In dem Schlusswort 'honorat' deckt sich Ben. mit der echten Hisp.; die Augustod. schreibt: 'honoravit'. 3) Zurückbeziehung auf den vorhergehenden can. 7: 'in die sexta feria passionis domini'. 4) Mit dem Quadragesimalfasten (vgl. z. B. Conc. Laodic. c. 50 = Martini Bracar. Capitula c. 50, Migne 84, 134. 581; Theodulf Aurel. Cap. I. c. 37 cit., oben S. 47 N. 8) hat unsere Stelle wohl nichts zu schaffen. 5) H. Achelis in der Realenc. f. prot. Theol. V⁸, 773, 57 ff. 6) Die Kapitularien und die fränkischen Konzilien bieten nichts. 7) Unten 3, 430: 'Ut sabbato sancto, hoc est in vigilia paschae, ieiunium ante noctis initium . . . non solvatur'. 8) Ben.: 'sol ipse eadem die tenebris palliatus lumina subduxerit' — was nach den Evangelien (Matth. 27, 45; Marc. 15, 33; Luc. 23, 44 fg.) bekanntlich am Todestag Jesu geschehen ist. 9) Ben.: 'ipsaque elementa turbata' — als Jesus den Geist aufgab, zerriss der Vorhang im Tempel, und die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich, und die Gräber taten sich auf (Matth. 27, 50—54; vgl. auch Marc. 15, 38; Luc. 23, 45). 10) Richtig Benedikt selbst oben 2, 187 Satz 4 (Studie VII B, N. A. XXXV, S. 140 N. 3). 11) Heutzutage wohl allgemein anerkannt. Vgl. zuerst Knust z. d. St. ('dubiae fidei'); nach ihm, und zwar apodiktisch im Sinne der